

der Eichbaum viele Quadratmeter mehr als 100 Jahre hindurch. Ein Ader des fruchtbaren Marschlandes bringt viel mehr hervor als ein gleich großer in sandiger Heide. Bei Berechnung des verbrauchten Bodens ist also zu beachten, wie groß und von welcher Güte er war und wie lange er benützt wurde. Ebenso bei der Arbeit. An einem Mäster, an einem Hause arbeiten vielleicht 1000 Hände, an einer Gelge, an einem Marmordenkmal nur wenige. Manches Dichterwerk (Goethes Faust), manches Bauwerk (Kölner Dom) bedurfte gewaltiger Zeiträume zu seiner Entstehung, die Zeitung wird in ein paar Stunden geschrieben, gesetzt und gedruckt. Das Steinbeil des Urmenschen ist plump und ungefüge, die neueste Ballon-Abwehrkanone das Ergebnis genauester Berechnung und feinsten Arbeit. Bei dem Maßstabe für die verbrauchte Arbeit spielen also die Zahl der Arbeiter, die aufgewandte Zeit und die Güte der Arbeit eine große Rolle.

Für uns genügt aber zunächst der Satz:

**Die Nahrungsmittel enthalten viel Boden und wenig Arbeit,  
die Kulturmittel wenig Boden und viel Arbeit.**

## **6. Wieviel Boden gebrauchen pflanzliche und tierische Nahrungsmittel?**

Von unsern Nahrungsmitteln entstammen Brot, Kartoffeln, Früchte usw. dem Pflanzenreiche, Eier, Milch, Fleisch usw. dem Tierreiche. Bei der folgenden Betrachtung nehmen wir gleiche Güte des Bodens und gleiche Dauer seiner Benützung an, wir betrachten nur die Größe der zur Erzeugung der Nahrungsmittel notwendigen Bodenfläche. Wieviel davon ist nötig, um 100 kg Erbsen und eine Menge Schweinefleisch von gleichem Nährwert hervorzubringen? Der Landmann erntet den Doppelzentner Erbsen auf einem Ader von ganz bestimmter Größe. Wird da ein gleich großer Ader genügen, um soviel Schweinefutter (Kartoffeln, Rüben usw.) hervorzubringen, daß sich dann beim Schlachten soviel Schweinefleisch ergibt, daß es dem Nährwert der pflanzlichen Nahrung entspricht? Nein, die Erfahrung lehrt, daß nur etwa die Hälfte des Nährwertes in Form von Fleisch auf derselben Bodenfläche erzeugt werden kann. Und das ist auch erklärlich. Das Tier verbraucht mit seiner Nahrung eine Menge Boden, aber es verwandelt durch seine Verdauung nicht alles genossene Futter in Fleisch. Ein Teil der Nährstoffe verwandelt sich in Haut, Haar, Knochen, Zähne, Klauen und andre Teile des